

Ferit BAZ\*

## Zwei neue Meilensteine aus Kappadokien aus der Zeit des Maximinus Thrax

**Abstract:** This article presents two new milestones from Cappadocia, both of which were raised during the reign of the emperor Maximinus Thrax. The first milestone was erected on the so-called «Bağdat Yolu», in the near of Dalcanın Gediği. The second milestone was found not far from the north necropolis of Hierapolis. Surely they are further evidence of the pattern of the road between the capital of province, Kaisareia, and the military station Melitene. Although the milestones have been erected in the territory of Hierapolis, they do not give the name of that city. Instead, they carry the distance information to Melitene or Kaisareia. On both milestones the name of the governour (Licinnius Serenianus) is erased.

**Keywords:** Hierapolis; Cappadocia; Milestones; Maximinus Thrax; Licinnius Serenianus.

Die beiden unten behandelten Dokumente gehören zu der Gruppe der säulenförmigen Meilensteine, welche auf dem Territorium der kappadokischen Stadt Hierapolis, des ehemals berühmten Tempelstaates Komana, standen. Der Stein Nr. 1 mit der Erwähnung des Maximinus Thrax war ohne Zweifel an der wichtigen Heeresstraße aufgestellt, die von der Provinzhauptstadt Kaisareia zum Legionslager Melitene führte und die später ein Abschnitt des späteren sogenannten «Bağdat Yolu» bildete.<sup>1</sup> Der Meilenstein Nr. 2 hingegen erwähnt neben Maximinus Thrax auch seinen Sohn Maximus als Caesar und stand in der Nähe von Hierapolis an der Straße, die von der Stadt zu der Heeresstraße führte. Bei beiden Meilensteinen ist der Name des Statthalters, der für die Aufstellung der Steine verantwortlich war, eradiert. Es handelt sich ohne Zweifel um Licinnius Serenianus, dessen Name aus unbekanntem Gründen auf den meisten Meilensteinen getilgt wurde.

Obwohl aus Hierapolis und ihrem Territorium zahlreiche Meilensteine bekannt sind, erscheint die Stadt in keinem als *caput viae*. Vielmehr tragen sie eine Entfernungsangabe nach Melitene oder Kaisareia, wobei in keinem der Namen dieser beiden wichtigen Siedlungen konkret genannt wird.<sup>2</sup> Das Lateinische dominiert als Sprache auf den Meilensteinen im Raum Hierapolis, wie es im gesamten Kappadokien, in Syrien und Arabien der Fall war.<sup>3</sup> Der Umstand, daß die Meilensteine meistens ein lateinisches Formular tragen, ist darauf zurückzuführen, daß Latein die vorherrschende Sprache für die öffentliche Kommunikation innerhalb des Heeres und in den weniger hellenisierten und romanisierten Landschaft-

---

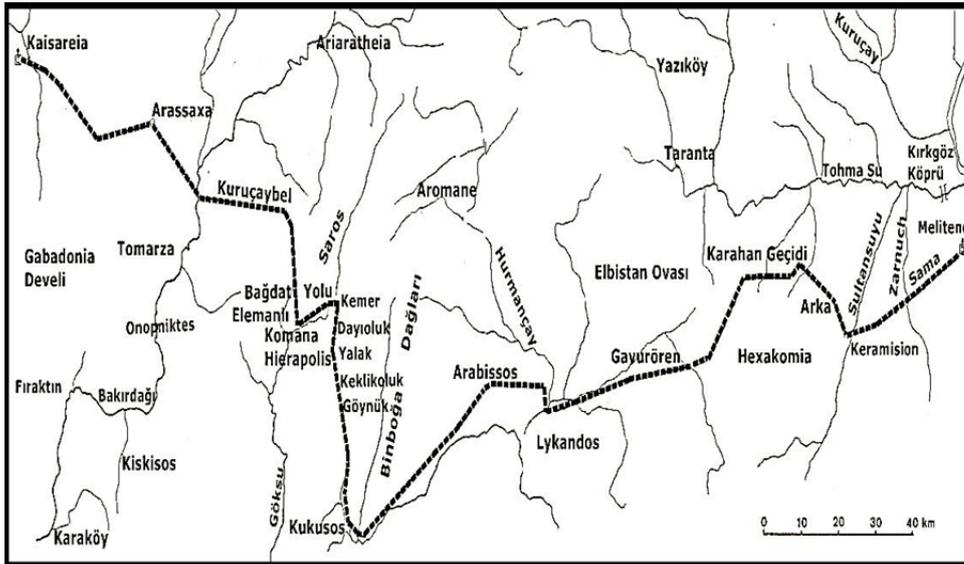
\* Doç. Dr. Ferit Baz, Mimar Sinan Güzel Sanatlar Üniversitesi, Fen-Edebiyat Fakültesi, Tarih Bölümü, TR – 34308 Şişli/İstanbul (feritbaz@yahoo.com).

<sup>1</sup> Dieser Abschnitt erstreckt sich von Değirmentaş bis nach Keklikoluk südöstlich von Hierapolis. Von Keklikoluk aus verläuft diese Etappe parallel zur östlich gelegenen Bergkette Binboğa über die modernen türkischen Siedlungen Yalak und Keklikoluk bis zum nördlichen Knotenpunkt Kemer, der ca. 10 km nordöstlich von Komana liegt. In Kemer besitzt sie eine Abzweigung nach Westen, welche die Verbindung nach Komana/Hierapolis über die moderne Siedlung Mollahüseyinler herstellt. Von Hierapolis aus führt diese Etappe in nördlicher Richtung über Çakırlar, İmirzaağa und Değirmentaş in Richtung Kaisareia, zu dieser Straße siehe Hogarth – Munro, *Roads 678–718*; Harper 1972, 163 ff.; Mitford 1974, 164, 175; Hild, *Straßensystem 84–103*. Allgemein zum Straßennetz in Kappadokien und im Antitauros siehe Grothe, *Expedition 20–43*; Hild – Restle, *Kappadokien 124–127*.

<sup>2</sup> Auf den zwischen Keklikoluk und Hierapolis errichteten Meilensteinen ist die Entfernung zum Legionslager Melitene ausgewiesen. Auf den anderen, zwischen Çakırlar und Değirmentaş (nördlich von Hierapolis) aufgestellten Meilensteinen war die Distanz zur Provinzhauptstadt bzw. dem Statthaltersitz Kaisareia angegeben.

<sup>3</sup> Siehe etwa K. Schneider, *Miliarium*, RE Suppl. VI, 1924, 418.

ten gewesen war.<sup>4</sup>



Die Straßenverbindung zwischen Kaisareia und Melitene (Hild, Straßensystem Karte 6–7)

### 1. Meilenstein aus der Zeit des Maximinus Thrax

Schlecht erhaltener säulenförmiger Meilenstein aus Kalkstein, dessen oberer Teil abgebrochen ist. Der umgestürzte Inschriftenträger wurde ca. 200 m. westlich vom Ort Dalcanın Gedığı auf der sogenannten «Bağdat Yolu» gefunden. Es ist nicht gelungen, den fehlenden oberen Teil des Steins zu finden. Die Fläche des Inschriftenträgers ist stark beschädigt und das Schriftfeld weist an einigen Stellen Risse und Abnutzungsspuren auf. Die Inschrift ist in mittelmäßiger Sorgfalt angebracht. Die dünn eingravierten Buchstaben neigen sich mehrheitlich nach rechts; sie sind unterschiedlich hoch und ihre Abstände variieren. Die Buchstabengröße schwankt zwischen 5,5 cm und 7 cm. Die Höhe des Steins ist 174 cm; der Durchmesser beträgt oben 64 cm; unten jedoch 70 cm.

- [Imp(eratori)  
 [Caes(ari) ✎ G(aio)]  
 [Iulio ✎ Vero]  
 [Maximino]  
 [pio ✎ fe]lic[i]  
 2 [i]nvicto ✎ [Aug(usto)]  
 [p(ontifici)] ✎ m(aximo) ✎ trib(unicia)  
 4 pote[s]t(ate) ✎ p(atri) ✎ p(atriae) ✎  
 [per Licinnium Se]-  
 6 [renianum] leg(atum) ✎  
 Aug(usti) ✎ pr(o) pr(aetore)  
 [m(ilia) p(assum)]  
 [-----].



«[Dem Imperator Caesar Gaius Iulius Verus Maximinus, dem frommen], glücklichen, unbesiegbaren [Aug(ustus)], oberstem Staatspriester, Inhaber der tribunizischen Gewalt, Vater des Vaterlandes, durch [Licinnius Serenianus], leg(atus) Augusti pro praetore [-----]».

<sup>4</sup> Eck 2000, 642; vgl. auch Schmitt 1983, 562–263. Allgemein zur Verwendung der lateinischen Sprache in den Provinzen siehe auch Untermann 1995, 73–89.

Die Zeilen 5–6 wurden auf dem Stein später so sorgfältig getilgt, daß vom Namen des Statthalters kein Buchstabe mehr zu erkennen ist. Sucht man auf den Meilensteinen aus dem kappadokischen Raum nach Beispielen, in denen eine Rasur für den Namen eines Statthalters vorkommt, zeigt sich, daß lediglich Meilensteine mit den Namen des Statthalters Licinnius Serenianus in Frage kommen.<sup>5</sup> Dieser Senator wurde wahrscheinlich um 234 noch von Severus Alexander zum Statthalter von Kappadokien ernannt und blieb bis. ca. 236/237 in diesem Amt.<sup>6</sup> Er wurde von Kyprian wegen seines schonungslosen Vorgehens gegen Christen getadelt. Ob dies der konkrete Anlaß für die Eradierung seines Namens aus den Meilensteinen war, bleibt unsicher, zumal die Tilgung nicht systematisch durchgeführt wurde.<sup>7</sup> So blieb der Name des Statthalters auf einigen epigraphischen Monumenten aus der Provinz Cappadocia unangetastet.<sup>8</sup>

Unter Zuhilfenahme anderer, vollständig erhaltener Meilensteine aus dem Raum von Hierapolis läßt sich der Anfang des neuen Meilensteins problemlos ergänzen.<sup>9</sup> Demnach muß dort der Name des Kaisers Maximinus Thrax eingraviert gewesen sein. Obwohl Maximinus Thrax nach seinem Tod der *damnatio memoriae* verfiel, wurde sein Name auf den kappadokischen Meilensteinen nicht getilgt.<sup>10</sup> Da der Kaisername nicht im Nominativ erscheint und keine Angaben zu Straßenbaumaßnahmen gemacht werden, liegt hier ein Dedikationsmeilenstein für diesen Kaiser vor.<sup>11</sup> Die Initiative für diese Dedikation lag unzweifelhaft beim Statthalter Licinnius Serenianus. Die Dedikation dürfte in der Zeit zwischen Mitte März 235 n. Chr. (Regierungsantritt des Maximinus Thrax)<sup>12</sup> und Anfang des Jahres 236 n. Chr. erfolgt sein, weil Maximus, der im Frühjahr zum Caesar erhoben wurde und seitdem auf den Meilensteinen neben seinem Vater mit aufgeführt wird, hier fehlt. Auch fehlen Siegerbeinamen, die Maximinus Thrax erst im Laufe des Jahres 236 annahm.<sup>13</sup>

## 2. Meilenstein mit der Erwähnung des Maximinus Thrax und des Maximus

An beiden Enden abgeschlagener, schlecht erhaltener Meilenstein aus Kalkstein. Er wurde unweit der Nordnekropole von Hierapolis, ca. 200 m. nördlich der unter dem Namen «Kırkkilise» bekannten Grabanlage des Senators Aurelius Claudius Hermodorus, gefunden. Der Inschriftenträger liegt auf einem Schutthaufen am Rande der ehemaligen antiken Straße, die von Hierapolis in nordwestlicher Richtung nach Elemanlı führt. Von der antiken Straßenführung sind inzwischen keine Spuren mehr vorhanden, weil sie von einer modernen Straße überlagert wird. Der Meilenstein war offensichtlich an

<sup>5</sup> Von den fünfzehn von French (Cappadocia, S. 12) aus Kappadokien zusammengestellten Meilensteinen aus der Amtszeit des Licinnius Serenianus blieb der Name des Statthalters auf zwei Meilensteinen unversehrt. Bei dem Meilenstein von Kemer (French, Cappadocia Nr. 86A) läßt sich der Name des Licinnius Serenianus trotz der Rasur noch sicher lesen.

<sup>6</sup> Zu seiner Amtszeit s. French 2008, 130–131; French, Cappadocia 11f. Vgl. Clarke 1966, 450 Anm. 35.

<sup>7</sup> Wiederholt wurde die Ansicht geäußert, die Rasur sei auf die Verfolgung von Christen während seiner Statthalterschaft in Kappadokien zurückzuführen. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, vgl. Dietz, *Senatus* 177; Rémy, *Carrières* 238; Lorient 1975, 672. Die Christenverfolgung erwähnt Cyprian., *epist.* 75,10, dazu siehe E. Kirsten, *Cappadocia*, *RAC* 2, 1954, 881; Clarke 1966, 450ff. Lippold 1975, 490–491; French, *Cappadocia* 11–12.

<sup>8</sup> Für die Belege siehe etwa IKomana Nr. 9; CIL III 6932; vgl. Anm. 5.

<sup>9</sup> Zu den vergleichbaren Dokumenten siehe French, *Cappadocia* 125 Nr. 79 B (aus Çakırlar); 127–128 Nr. 79 E (aus Çakırlar); 132 Nr. 083 (aus Hierapolis = IKomana Nr. 40); 135–136 Nr. 085 B (aus Mollahüseyn = IKomana Nr. 36); 138 Nr. 086A (aus Kemer = IKomana Nr. 33); 166–167 Nr. 098 B (aus Keklikoluk = IKomana Nr. 9); 169 Nr. 100 A (aus Keklikoluk).

<sup>10</sup> Die nicht eradierten Namen des Kaisers in den Zeugnissen der römischen Welt erschließen sich etwa über den Index von Dessau *ILS* III,1 294 f. Bezüglich dieses Themas siehe ferner Dietz, *Senatus* 113 Anm. 292.

<sup>11</sup> Zu den sogenannten Dedikationsmeilensteinen s. Pekáry, *Reichsstraßen* 21–22; König 1973, 419; Herzig 1974, 638; Bender, *Straßen* 12; Drew-Bear – Eck 1976, 300; Eck 1997, 92–111; Witschel 2002, 328.

<sup>12</sup> Peachin 1985, 75 ff.; Peachin, *Titulature* 26 f., vgl. Kienast, *Kaisertabelle* 183.

<sup>13</sup> Kneissl, *Siegestitulatur* 175; Kienast, *Kaisertabelle* 184.

der Straße aufgestellt, die Hierapolis im Nordwesten mit der Heeresstraße («Bağdat Yolu») verband. Die Schrift zeugt von wenig Professionalität: Die Buchstaben sind unterschiedlich groß, besitzen variierende Abstände und sind relativ dünn eingraviert. Die Buchstabengröße schwankt zwischen 4,8 und 6 cm. Die Höhe des Steins beträgt ca. 120 cm; der Durchmesser des Steins beträgt oben 52 cm; unten 58 cm.

[Imp(erator)]  
 [Caesar C(aius) Iulius]  
 [Verus Maximinus]  
 [Pius Felix invic]tus Aug(ustus)  
 2 [et] G(aius) Iul[i]us Verus Maxim[us]  
 nobili[ss]imus Caesar  
 4 vias et pontes vetus-  
 tate conlabsas [r]es-  
 6 tituerunt [per Licin]-  
 [nium Serenianum]  
 8 leg(atum) Augg(ustorum)  
 pr(o) pr(aetore)  
 [m(ilia) p(assuum)]  
 [CLVII ρνζ].



«[Imperator Caesar Gaius Iulius Verus Maximinus der fromme, glückliche, unbesiegbare] Augustus und Gaius Iulius Verus Maximus, der hochedle Caesar haben die aufgrund ihres Alters verfallenen Straßen und Brücken, [durch Licinnius Serenianus], legatus Augg(ustorum) pro praetore, wiederherstellen lassen. [157 Meilen]».

Z. 5: Conlabsas statt conlapsas.

Z. 9: Der Steinmetz hat pr(o) pr(aetore) irtümmlich als RB PB abgekürzt.

Die gleiche Formulierung begegnet auch auf drei weiteren Meilensteinen, die auf der Straße von Kaisareia nach Melitene standen.<sup>14</sup> Diese Meilensteine beweisen, daß an dieser wichtigen Militärstraße unter Maximinus Thrax Reparaturarbeiten stattfanden. Auf dem neuen Meilenstein wurde der Name des Statthalters Licinnius Serenianus vom Steinmetzen ebenfalls so gründlich getilgt, daß man keine Buchstabenreste erkennen kann. Obwohl im Text Maximus als Caesar erwähnt ist, wurde der Statthalter Licinnius Serenianus als legatus Augg(ustorum) bezeichnet, was ebenfalls in den identischen Meilensteinen zu beobachten ist.<sup>15</sup>

Auf dem Stein ist die Entfernungszahl nicht erhalten, wenn jedoch die Entfernungsangabe nach dem Legionslager Melitene ausgewiesen ist, was bei einem anderen Meilenstein aus Hierapolis der Fall ist, kann man die letzte Zeile als 157 römische Meilen ergänzen.<sup>16</sup> Die Aufstellung des Meilensteins läßt sich in die Zeit zwischen Januar/Mai des Jahres 236 n. Chr. und Ende des Jahres 236 n. Chr. datieren, da einerseits Maximus Januar/Mai 236 n. Chr. zum Caesar erhoben wurde,<sup>17</sup> andererseits die Statthalter-

<sup>14</sup> French, Cappadocia 137 Nr. 085(D) (aus Mollahüseyin = IKomana Nr. 38); French, Cappadocia 094A (aus Doğankonak); 104C (aus Göksun)

<sup>15</sup> French, Cappadocia 137 no 085(D) (aus Mollahüseyin = IKomana Nr. 38); French, Cappadocia 094 A (aus Doğankonak); 104C (aus Göksun).

<sup>16</sup> Zu diesem Meilenstein siehe IKomana Nr. 40.

<sup>17</sup> Kienast, Kaisertabelle 185.

schaft des Licinnius Serenianus in Kappadokien wahrscheinlich im selben Jahr endete.<sup>18</sup>

#### Abgekürzt zitierte Literatur

- Bender, Straßen H. Bender, *Römische Straßen und Straßenstationen*, Stuttgart 1975.
- Clarke 1966 G. W. Clarke, *Some Victims of the Persecution of Maximinus Thrax*, *Historia* 15, 1966, 445–453.
- Dietz, Senatus K. Dietz, *Senatus contra principem. Untersuchungen zur senatorischen Opposition gegen Kaiser Maximinus Thrax*, München 1980.
- Drew-Bear – Eck 1976 Th. Drew-Bear – W. Eck, *Kaiser-, Militär- und Steinbruchinschriften aus Phrygien*, *Chiron* 6, 1976, 289–318.
- Eck 1997 W. Eck, *Lateinische Epigraphik*, in: F. Graf (Hg.), *Einleitung in die lateinische Philologie*, Stuttgart – Leipzig 1997, 92–111.
- Eck 2000 W. Eck, *Latein als Sprache politischer Kommunikation in Städten der östlichen Provinzen*, *Chiron* 30, 2000, 641–660.
- French 2008 D. French, *Notes on Cappadocian Milestones. The Caesaria-Melitene Road*, *Epigr. Anat* 41, 2008, 125–134.
- French, Cappadocia D. French, *Roman Roads and Milestones of Asia Minor, Vol. 3: Milestones, Fasc. 3.3: Cappadocia*, Ankara 2012 (British Institute at Ankara Electronic Monograph 3).
- Grothe, Expedition H. Grothe, *Meine Vorderasienexpedition I*, Leipzig 1911.
- Harper 1972 R. P. Harper, *Inscriptions of Roman Cappadocia*, *TTK* 7, 1972, 160–165.
- Herzig 1974 H. E. Herzig, *Probleme des römischen Straßenwesens: Untersuchungen zu Geschichte und Recht*, *ANRW II* 1b, 1974, 593–648.
- Hild, Straßensystem F. Hild, *Das byzantinische Straßensystem in Kappadokien*, *TIB* 2, Wien 1977.
- Hild – Restle, Kappadokien F. Hild – M. Restle, *Kappadokien. Kappadokia, Charsianon, Sebasteia und Lykandos. Tabula Imperii Byzantini. Band 2*, Wien 1981.
- Hogarth – Munro, Roads D. G. Hogarth – J. A. R. Munro, *Modern and Ancient Roads in Eastern Asia Minor*, London 1893.
- IKomana F. Baz (Hg.), *Die Inschriften von Komana (Hierapolis) in Kappadokien*, Istanbul 2007.
- Kienast, Kaisertabelle D. Kienast, *Römische Kaisertabelle: Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie*, Darmstadt 2004.
- Kneissl, Siegestitulatur P. Kneissl, *Die Siegestitulatur der römischen Kaiser. Untersuchungen zu den Siegerbeinamen des ersten und zweiten Jahrhunderts*, Göttingen 1969.
- König 1973 I. König, *Zur Dedikation römischer Meilensteine*, *Chiron* 3, 1973, 419–427.
- Lippold 1975 A. Lippold, *Maximinus Thrax und die Christen*, *Historia* 24, 1975, 479–492.
- Loriot 1975 X. Loriot, *Les premières années de la grande crise du IIIe siècle: De l'avènement de Maximin le Thrace (235) à la mort de Gordien III (244)*, *ANRW II* 2, Berlin 1975, 657–787.
- Mitford 1974 T. B. Mitford, *Some Inscriptions from the Cappadocian Limes*, *JRS* 64, 1974, 160–175.
- Peachin 1985 M. Peachin, *P. Oxy. VI 912 and the Accession of Maximinus Thrax*, *ZPE* 59, 1985, 75–78.
- Peachin, Titulature M. Peachin, *Roman Imperial Titulature and Chronology, A.D. 235–284*, Amsterdam 1990.
- Pekáry, Reichsstraßen Th. Pekáry, *Untersuchungen zu den römischen Reichsstraßen*, Bonn 1968 (*Antiquitas. Reihe 1, Abhandlungen zur alten Geschichte* 17).

<sup>18</sup> Rémy, *Carrières* 238.

- Rémy, Carrières B. Rémy, Les Carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C.– 284 ap. J.-C.) (Pont-Bithynie, Galatie, Cappadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie), Istanbul-Paris 1989.
- Schmitt 1983 R. Schmitt, Die Sprachverhältnisse in den östlichen Provinzen des römischen Reiches, ANRW II 29 2, Berlin 1983, 554–586.
- Untermann 1995 J. Untermann, Die Sprache in der Provinz, in: H. v. Hesberg (Hg.), Was ist eigentlich Provinz? Zur Beschreibung eines Bewußtseins, Köln 1995, 73–89.
- Witschel 2002 Chr. Witschel, Meilensteine als historische Quelle? Das Beispiel Aquileia, Chiron 32, 2002, 325–393.

### Özet

#### Kapadokya'dan Maximinus Thrax Dönemine Ait İki Yeni Miltaş

Bu çalışmada ilki Bağdat yolu üzerinde; ikincisi Hierapolis kentinde Kırıkkilise adı verilen mezar yapısının yakınlarında bulunan iki adet yeni miltaş değerlendirilmektedir. Miltaşları günümüze iyi ulaşmışlardır. Her iki miltaş, Hierapolis kentinin egemenlik alanı üzerinde dikilen miltaşlardır. Söz konusu egemenlik sahasında bulunan diğer miltaşlarında da olduğu üzere, yazıtlar üzerinde Hierapolis kent adına rastlanmamaktadır. Uzaklık ölçüleri ya eyalet başkenti Kaisareia'ya; ya da içinde legio barındıran garnizon kenti Melitene'ye göre verilmiştir. Yazıtların alt satırı günümüze ulaşmadığı için mesafenin hangi yerleşim birimine göre ayarlandığını bilemiyoruz. Ancak Hierapolis kentinin içinde bulunan iki numaralı yazıtın uzaklık ölçüsü Melitene'ye göre ayarlanmış olmalıdır. Çünkü bu durum kentte bulunan diğer miltaşlarında da gözlemlenmektedir. Her iki yazıtın karakterleri farklıdır. İlk yazıt imparatora adanan bir adak yazıtı iken; ikinci yazıt üzerinde yol inşa faaliyetini anlatan bir miltaşdır. Yazıtların Latince olması, Kappadokya'da çok sıkça rastlanan bir durum olduğu için şaşırtıcı değildir. Diğer bir ortak özellik ise, dönemin valisi Licinnius Serenianus isminin yazıtlar üzerinde silinmesidir. Bu valinin adının neden silinmiş olduğu meselesi halen açıklığa kavuşturulamamıştır. Yazıtların çevirileri aşağıdaki gibidir:

1. «Dindar, mesut, yenilmez, başrahip ve vatanın babası olan, aynı zamanda tribunicia yetkisine sahip İmparator Caesar Gaius Iulius Verus Augustus Maximus'a, imparator valisi Licinnius Serenianus aracılığıyla (adandı)».
2. «Dindar, mesut yenilmez İmparator Caesar Augustus Gaius Iulius Verus Maximinus ve pek soylu Caesar Gaius Iulius Verus Maximus eskimiş olmaları nedeniyle yıkılmış olan yolları ve köprüleri imparatorların valisi olan Licinnius Serenianus vasıtasıyla onarttılar. (157 Mil uzaklığındadır)».

**Anahtar Sözcükler:** Hierapolis; Kapadokya; Mil taşları; Maximinus Thrax; Licinnius Serenianus.